

Der Trabant im Osten

Der Trabant war zu seiner Anfangszeit das gewöhnliche Auto für Familien mit mittlerem Einkommen in Ost-Deutschland. Dieser PKW war derart begehrt, dass die Firma mit der Produktion nicht nachkommen konnte und die Wartezeit für ein Exemplar sehr lange dauerte. Fast jeder erwachsene DDR Bürger hatte damals eine Bestellung für einen Trabant oder Wartburg angemeldet. Das Auto Trabant (auch „Trabi“ genannt) kam von einer DDR Firma namens VEB Sachsenring Automobilwerke Zwickau. Der Betrieb baute sein erstes Exemplar 1958 und das letzte im Jahre 1991. Der Kleinwagen mit Zweitaktmotor galt als sparsam und robust und bot ausreichend Platz für vier Erwachsene mit Gepäck. Ersatzteile, Reifen oder Batterien waren für das Auto relativ günstig, doch es war aufwendiger, sie zu beschaffen. Im Jahre 1990 war es dann zu Ende mit der Produktion des Wagens. Er verschwand nach einer Zeit sogar komplett aus dem damaligen Straßenverkehr. Direkt danach wurden schon die ersten Fanclubs für dieses Auto gegründet und es gibt sie auch noch heute. 1998 baute der Künstler Berthold Dietz in Zwickau sogar ein Denkmal für den kleinen Flitzer. Außerdem finden jedes Jahr noch große Trabi-Treffen statt, bei denen Menschen aus aller Welt hinkommen, um ihre Wagen zu präsentieren und andere zu bewundern.